

Handschriften-Verkauf



Finanz-
experte Nils
Schmid (SPD)



Unter den Schriften:
Gebetbuch v.
Markgräfin
Susanna von
Brandenburg-
Ansbach-
Kulmbach
(1520)



Max Mark-
graf von
Baden (73)

ER zofft mit dem Markgraf von Baden

Von MEIKE SCHOLTEN
Bei diesem Deal bluten nicht nur die Herzen der Badener!

Das Land will kostbare, jahrhundertealte Handschriften (u.a. Gebetbücher) aus der Landesbibliothek in Karlsruhe zugunsten der badischen Adelsfamilie (Max Markgraf von Baden) verkaufen. Das soll 70 Mio. Euro für die Sanierung von Schloss Salem bringen.

SPD-Finanzexperte Nils Schmid (33) will nun juristisch prüfen lassen, wem die Handschriften überhaupt gehören: „Das ist nie endgültig geklärt worden.“ Ein Prüf-Antrag soll in

vier Wochen im Finanz-Ausschuss behandelt werden.

Die Zahl der Verkaufsgegner wächst! Der Grüne Kulturexperte Jürgen Walter: „Die Regierung wird ihrer Verantwortung für die Geschichte des Landes nicht gerecht.“ Und der Bibliotheksverband: „Der Verkauf hochwertiger Kulturgüter darf in einem wohlhabenden Land nicht möglich sein.“

Ministerpräsident Günther Oettinger (52, CDU) ärgerte sich derweil über Karlsruhes OB Fenrich. Der hatte gegen die Pläne gewettert. „Populismus“, knurrte der MP gestern im Landesvorstand.